



Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Essen
Seminar Gy/Ge

**Schriftlicher Entwurf für den vierten Unterrichtsbesuch im Fach
Sport**

vorgelegt von

Prüfling:

Ausbildungsschule:

Unterrichtszeit: 12:00-13:15 Uhr

Sportstätte: Sporthalle

Lerngruppe: 5d

Lerngruppengröße: 30 (19w/11m)

Fachseminarleitung:

Ausbildungslehrer:

Ausbildungsbeauftragte:

Thema des Unterrichtsvorhabens: *Erlebnislandschaft Parkour* – Wahrnehmung der eigenen Bewegungsfertigkeiten mit Hilfe von verschiedenen Überwindungsmöglichkeiten im Parkour unter Berücksichtigung der Aspekte „Körperspannung und Sicherheit“ als grundlegende Voraussetzung im Turnen

Thema der Unterrichtsstunde: *Wir gestalten einen Lauf durch den Parkour* – Selbstständige Erarbeitung individueller Überwindungsmöglichkeiten im Parkour durch abschließende Beurteilung der kreativen Umsetzungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsvoraussetzungen

1. Längerfristige Unterrichtszusammenhänge

1.1. Darstellung des Unterrichtsvorhabens

1. UE DS	<i>Parkour – Was ist das eigentlich?</i> - Einführung in das Überqueren von Hindernissen durch Erarbeitung der Bewegungsmerkmale des Landens und Rollens sowie des Präzisionssprungs als Grundlage des sicheren Bewegens im Geräte Parkour unter Berücksichtigung des Aspekts „Sicherheit“
2. UE DS	<i>Wie komme ich da drüber?</i> - Eigenständige Erarbeitung verschiedener Überwindungsmöglichkeiten von Kästen mit Hilfe von Stationsarbeit unter Berücksichtigung des Aspekts „Wagnis“
3. UE DS	<i>No risk, no fun!?</i> – Erweiterung des Bewegungsrepertoires durch Erprobung weiterer Überwindungsformen unter Berücksichtigung des Aspekts „Wagnis und Sicherheit“ mit Hilfe der Stützkraft am Gerät Barren
4. UE DS	<i>Wie eine Spaghetti?</i> - Problemorientierte Erarbeitung der Körperspannung in Anlehnung an ein schnelles und sicheres Überqueren von Hindernissen im Parkour durch eigenständige Entwicklung von Kriterien als Grundlage der Leistungsbewertung
5. UE DS	<i>Wir gestalten einen Lauf durch den Parkour</i> – Selbstständige Erarbeitung individueller Überwindungsmöglichkeiten im Parkour durch abschließende Beurteilung der kreativen Umsetzungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsvoraussetzungen
6. UE DS	<i>Let's run</i> – Präsentation und Bewertung der individuell entwickelten Parkourläufe im Geräte Parkour auf Grundlage der gemeinsam erarbeiteten Bewertungskriterien

1.2. Begründungszusammenhänge

1.2.1. Curriculare Legitimation

Sek I

1. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte¹

<i>Leitendes Inhaltsfeld</i>	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i>
a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Wahrnehmung und Körpererfahrung Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
<i>Weitere Inhaltsfelder</i>	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt</i>

¹ vgl. MSW NRW 2019, S.20ff.

c) Wagnis und Verantwortung	Spannung und Risiko Handlungssteuerung
b) Bewegungsgestaltung	Variationen von Bewegungen (individuelle) Gestaltungsformen und -kriterien

2. Bewegungsfelder, Sportbereiche²

<i>Leitendes/r Bewegungsfeld/Sportbereich</i>	<i>Inhaltliche Kerne</i>
5) Bewegen an Geräten	Erlebnislandschaft Parkour

2. Unterrichtsstunde

2.1.Ziele

2.1.1. Kernanliegen

Die SchülerInnen³ setzen ihre individuelle Bewegungswahrnehmung durch ein angemessenes Einschätzen ihrer Leistungsfähigkeit um, indem sie unter Vorgabe von Kriterien individuelle kreative Überwindungsmöglichkeiten an unterschiedlichen Geräten entwickeln und diese gemäß ihrer eigenen Leistungsvoraussetzung anpassen.

2.1.2. Teillernziele

Die SuS können ...

- (1) ... einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität kriteriengeleitet beurteilen⁴, indem sie die exemplarischen Präsentationen der Überwindungsmöglichkeiten anhand der vorgegebenen Kriterien gegenseitig reflektieren.
- (2) ... einfache Hilfen in Form von Hilfestellungen beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden⁵, indem sie ihre eigenen Leistungsfähigkeiten korrekt wahrnehmen und einschätzen.
- (3) ... einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden⁶, indem sie ihre individuellen Überwindungsmöglichkeiten in einem Parkourlauf zusammenführen.

² vgl. MSW NRW 2019, S. 25

³ Im weiteren Verlauf durch SuS abgekürzt

⁴ vgl. MSW NRW 2019, S. 20

⁵ vgl. ebd.

⁶ vgl. ebd., S. 21

- (4) ... einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen⁷, indem sie die vorgegebenen Kriterien in ihren kreativen Überwindungsmöglichkeiten berücksichtigen.

2.2. Begründungszusammenhänge

2.2.1. Lernausgangslage

Im Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen liegt der Schwerpunkt des Unterrichtsvorhabens auf einer individuellen Bewegungsgestaltung durch einen abschließenden Parkourlauf durch einen (Ziel-) Parkour. In diesem Sinne kommt der zu zeigenden Stunde eine besondere Bedeutung zu, da sie die vielfältige Bewegungs- und Wahrnehmungsgestaltung an unterschiedlichen Geräten durch eine kreative Überwindung unterschiedlicher Gerätekombinationen schult. Die vorherigen Unterrichtseinheiten dienten dabei als Vorentlastung, um erste Erfahrungen mit den Geräten als auch der eigenen Körperwahrnehmung zu erhalten und eine schülerorientierte Anwendung von Sicherheitsaspekten sowie eine schülerorientierte Erarbeitung von Bewertungskriterien zu generieren.

In der vorherigen Stunde des zu zeigenden Unterrichtsvorhabens wurde den SuS anhand einer problemorientierten Erarbeitung die Relevanz der Körperspannung sowie der Hilfestellung für eine sichere und schnelle Überquerung von Hindernissen im Parkour verdeutlicht. Daran angelehnt wurde die SuS- Aktivität gemäß der Handlungskompetenz gefördert, indem sie eigenständig Kriterien als Leistungsbewertung des in der Unterrichtseinheit zu erzielenden abschließenden Parkourlaufs entwickelt haben und diese mit dem Aspekt der Sicherheit verknüpfen konnten. Diese Aspekte können somit in der zu zeigenden Stunde erneut aufgegriffen und vertieft werden und dienen als Grundlage für eine korrekte SuS Bewertung sowohl der eigenen Leistung als auch der der Mitschüler*innen.

Zwar sind den SuS die verschiedenen Stationen des Parkours bereits bekannt, dennoch erzeugt die zu zeigende Stunde durch die kreative individuelle Bewegungsgestaltung eine neue Wagnissituation, da die SuS in den vorherigen Stunden lediglich von der LAA vorgegebene Bewegungsmerkmale für das Überqueren der Hindernisse nutzen durften. Dies hatte den Vorteil, einen allgemeinen Leistungsstand der SuS zu erhalten. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Klasse in turnerischen Bewegungsformen stark heterogen ist, wodurch das weitere Vorgehen an den individuellen Leistungsstand der SuS angepasst werden musste.

⁷ vgl. MSW NRW 2019, S. 21

Während einige SuS jahrelange Erfahrung im Bereich Turnen und Bewegen an Geräten mitbringen, weisen einige SuS z.T. Probleme im Bereich der Körperspannung und Kraft sowie Wahrnehmung und Koordination des Körpers auf. Somit wird in der zu zeigenden Stunde darauf geachtet, die leistungsstarken SuS angemessen zu fordern und die leistungsschwächeren SuS durch angemessene Differenzierung nicht zu überfordern. Allgemein herrscht in der Klasse, die sich selbst erst seit wenigen Wochen kennt, ein angenehmes Klima. Dennoch ist auffällig, dass es gerade im Sportunterricht teilweise zu Unterrichtsstörungen oder provozierendem Verhalten unter den SuS kommt. Dieses Verhalten wird allerdings verstärkt durch die LAA aufgefangen und transparent thematisiert. Die zu zeigende Stunde setzt an dieser Problematik an und fördert einen respektvollen Umgang untereinander und akzentuiert darüber hinaus individuelle Lernfortschritte sowie eine angemessene Wertschätzung der SuS Ergebnisse durch die gegenseitige Bewertung des Lernerfolgs.

Grundsätzliche Rituale, wie das Erwärmungsspiel oder der gemeinsame Abbau, konnten vorentlastet werden und begünstigen einen strukturellen und zeitlich effizienten Ablauf in der zu zeigenden Stunde.

2.2.2. Didaktisch-methodische Analyse

Die selbstständige Erarbeitung individueller Überwindungsmöglichkeiten im Parkour vor dem Hintergrund der Förderung der Urteils- und Methodenkompetenz bildet den Schwerpunkt der zu zeigenden Stunde. Ausgehend von der Sache erfordert der kreative Parkourlauf ein hohes Maß an Körperspannung und Kraft sowie Konzentrations- und Wahrnehmungsfähigkeit. Mit Blick auf die verschiedenen Lernvoraussetzungen der SuS und einer optimalen Förderung jedes Individuums, ergeben sich zentrale didaktische und methodische Entscheidungen, die im Folgenden dargelegt werden.

Zu Beginn der Stunde findet die **Erwärmung** in einer ritualisierten und eigenständig erarbeiteten Spielform nach dem Prinzip „Feuer, Wasser, Luft“ statt. Die Umgestaltung des Spiels schult hierbei bereits die Kreativität der SuS, die einen Schwerpunkt der gezeigten Unterrichtseinheit bildet. Darüber hinaus akzentuiert die Erwärmung einen spielerischen Einstieg in das Unterrichtsvorhaben und steigert die Motivation der SuS, unter anderem durch die positive Verstärkung der/des schnellsten SuS.

Der **problemorientierte Einstieg** in Form eines „Spiegellaufs“ dient dazu, den SuS die Relevanz der drei gemeinsam aufgestellten Kriterien zu verdeutlichen. Im Zuge dessen werden

die SuS in ihre bereits vorab eingeteilten Gruppen an die einzelnen Stationen verteilt und erhalten die Aufgabe, den Parkour (von Station zu Station) so zu durchlaufen, wie es der/die Vordermann/frau macht. Durch das Beobachten des Vordermanns/der Vorderfrau wird die Bewegungsaufgabe durch einen Beobachtungsauftrag „in action“⁸ wahrgenommen, wodurch den SuS verdeutlicht wird, dass die benötigte *Schnelligkeit* zum Überwinden der Hindernisse reduziert, die individuelle *Kreativität* unterbunden und das *sichere* und *verantwortungsbewusste* Überqueren vernachlässigt wird. Im Sinne einer reflektierten Praxis nach Serwe-Pandrick⁹ sollen die Lernenden zur bewegungsbezogenen Reflexion angeregt und bezüglich ihrer individuellen Leistungsfähigkeit sensibilisiert werden. Somit bildet die problemorientierte Akzentuierung die Grundlage für den weiteren Verlauf der Stunde und ergibt eine didaktisch-methodische Grundlage für die Unterrichtsstruktur.

Angelehnt an das subjektive Leistungsempfinden der SuS lässt die **Erarbeitungsphase** Raum für eine individuelle Differenzierung, da sich die SuS kreativ entfalten und frei entscheiden können, ob sie eine **Hilfestellung** für das Überqueren der Hindernisse benötigen. Mit Hilfe der kreativen Überwindungsmöglichkeiten sollen die SuS ihrer Körperwahrnehmung entsprechend angemessene Hilfestellung für sich konstruieren und somit individuelle Defizite bewusst wahrnehmen und reflektieren, sodass diese Phase eine starke Akzentuierung auf die Selbstständigkeit der einzelnen SuS legt. Dies bedingt eine starke Öffnung¹⁰, stellt allerdings dennoch eine genaue Zielvorgabe dar, die durch das Anwenden der drei Kriterien transparent gemacht wird.

Die **Anwendungsphase** dient dazu, die individuell entwickelten Produkte in einem abschließenden Parkourlauf umzusetzen und die eigene Kreativität weiter zu entfalten. Daran angelehnt erfolgt die **Reflexion** in Form einer Ergebnispräsentation und einer anschließenden Beurteilung dieser. Diese Phase bewirkt einen sinnstiftenden Auftrag, da es die **Lernprogression** der SuS fördert und somit den Lernfortschritt transparent macht. Darüber hinaus wird durch die Präsentation die Performanz der Stunde verdeutlicht, im Rahmen dessen die SuS ihre individuellen Überwindungsmöglichkeiten an die drei Kriterien anpassen und diese im Anschluss durch ein Gruppenfeedback der Mitschüler*innen begründet reflektieren. Des Weiteren elaboriert die Phase den Rückbezug zum Anfang der Stunde und dient als vergleichende Auswertung des Stundeninhalts, um das durch die Problematisierung entstandene Produkt bewusstzumachen.

⁸ Vgl. Serwe-Pandrick, 2012, S. 42-44

⁹ Vgl. Serwe-Pandrick, 2013, S.100 - 106

¹⁰ vgl. Anleiten und Öffnen; Grundsätze einer pädagogischen Unterrichtsgestaltung, 2001

Die **Gruppeneinteilung** fand bereits in den vorherigen Stunden statt, um verhaltensauffällige SuS voneinander zu trennen und somit mögliche Unterrichtsstörungen während der Stunde zu vermeiden, da sich manche Konstellationen in vorherigen Stunden als nicht lernförderlich erwiesen haben. Die gewählte **Sozialform** kann somit durch das bisherige Sozialverhalten der SuS legitimiert werden. Dies spielt besonders in der **Phase des Abbaus** eine zentrale Rolle, in der die jeweiligen Gruppen gemeinsam die ihnen zugeteilte Station abbauen und sich somit Störungen oder Verzögerungen vermeiden lassen.

Um den SuS eine möglichst hohe Bewegungszeit zu ermöglichen, wird die Stunde durch eine **vorbereitete Lernumgebung** unterstützt und der Zugang zum benötigten Material vereinfacht. Des Weiteren ist ein sicherer Aufbau des Materials gemäß des Sicherheitserlass im Schulsport gewährleistet, um Verletzungen vorzubeugen.

Die bereits erwähnte **Differenzierung** in Form einer Abänderung der Aufgabe sowie eines einfacheren Zugangs auf die Geräte durch nebenstehende Kästen dient dazu, leistungsschwächere SuS zu fördern und nicht zu überfordern. Im Allgemeinen könnten mögliche Probleme der Stunde darin begründet sein, dass manche SuS durch die starke Heterogenität der Klasse aufgrund der Aufgabenstellung entweder über- oder unterfordert sein werden. Dies ist unter anderem durch die ungewöhnlichen Auswahl des Gegenstandes Parkour begründet, der in der Altersstufe zwar aufregend und motivierend, dennoch zu einer gewissen Überforderung führen kann, wodurch kreative Lernprodukte der SuS ausbleiben könnten.

Inaktive SuS erhalten in der Erarbeitungs- und Anwendungsphase den Beobachtungsauftrag, die Körperspannung der SuS bei der individuellen Überwindung der Hindernisse zu beobachten und die für sie gelungenste Überwindungsform herauszusuchen. Sie erhalten einen Beobachtungsbogen, um in der späteren Reflexion aktiv teilnehmen zu können.

2.3. Stundenverlaufsplanung

Phase	Inhalt	Sozialform	Material	Did./meth. Kommentar
<u>Vorbereitete Lernumgebung</u>	- vorab aufgebauter Parkour durch LAA			Zeiteffizienz
<u>Einstieg</u>	- Begrüßung der SuS - Vorstellung des Besuchs - Transparenz schaffen	PL		Zieltransparenz
<u>Erwärmung</u>	- ritualisiertes Erwärmungsspiel	Spiel	Pfeife	Motivation, Aktivierung
<u>Problematisierung</u>	- die SuS erhalten die Aufgabe, den Parkour (jedes Gerät nacheinander) so zu durchlaufen, wie es der Vordermann*frau macht	EA	Stationen	Bewusstsein entwickeln, SuS kommen im Lernkontext an, Problemorientierte Aufgabenstellung
<u>Reflexion</u>	- die LAA bespricht mit den SuS, warum die Aufgabe nicht Kriterienkonform war. - kurze Wiederholung der Sicherheitsaspekte - kurze Wiederholung der aufgestellten Kriterien	PL	Plakate	Reflektierte Praxis Sicherheitsaspekte Aktivierung von Vorwissen
<u>Erarbeitung</u>	- Die SuS werden in ihren bereits bekannten Gruppen eingeteilt und verteilen sich mit ihrer Gruppe an jeweils einer Station. - Die SuS erhalten die Aufgabe, an jedem Gerät eine eigene kreative Überwindungsmöglichkeit für sich zu erarbeiten, mit der sie die drei Kriterien „Schnell, kreativ, sicher und verantwortungsbewusst“ berücksichtigen.	EA	Stationen, Pfeife, Beobachtungsbögen inaktive SuS	Funktionaler Transfer auf die Bewegung, Förderung selbstständigen Lernens, Förderung der

	<ul style="list-style-type: none"> - Nach 2 Minuten Stationswechsel im Uhrzeigersinn durch Pfiff der LAA. - Inaktive SuS beobachten die Körperspannung der MitschülerInnen <p><i>Differenzierung:</i> Für leistungsschwächere SuS werden Kästen zur Hilfestellung bereitgestellt. Außerdem erhalten sie die Aufgabe lediglich (kreativ) auf die Hindernisse zu springen und wieder runter zu springen.</p>			Wahrnehmungs- und Bewegungskompetenz
<u>Anwendung</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS wenden nun ihre erarbeiteten Produkte in einem Parkourlauf an und durchlaufen den Parkour in einer bewegungsfördernden Reihenfolge. <p><i>Differenzierung:</i> s.o.</p> <p><i>Fakultativ:</i> um in dieser Phase eine Hilfestellung zu gewährleisten ist es den SuS frei überlassen, die Stationen mit einem/r Partner/in zu durchlaufen.</p>	EA	Stationen	Funktionaler Transfer auf die Bewegung, Erhöhte SuS Aktivität, Förderung der Wahrnehmungs- und Bewegungskompetenz
<u>Präsentation & Reflexion</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Exemplarische Vorstellung einiger SuS Ergebnisse. - Gegenseitige Bewertung durch SuS mit Hilfe der Bewertungsbögen. - Relevanz der individuellen Produkte wird verdeutlicht. 	PL	Stationen, Kriterien, Bewertungsbogen	Förderung der Methodenkompetenz, Kontrolle des Lernprozesses, Wertschätzung der SuS Ergebnisse, Rückbezug zum Stundenbeginn
<u>Didaktische Reserve</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Bei ausreichender Zeit gehen die SuS in ihren Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsam Überwindungsmöglichkeiten, um als Gruppe über die Hindernisse zu kommen 	GA	Stationen	Förderung der Teamfähigkeit, Gegenseitige Rücksichtnahme
<u>Gemeinsamer Abbau</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS bauen in ihren jeweiligen Gruppen die Stationen ab 	GA		Förderung der SuS Selbstständigkeit

3. Literaturverzeichnis

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019):
Kernlehrplan Sport für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf

Schulinterner Kernlehrplan Sport des Gymnasiums Essen-Werden

SEP

Serwe-Pandrick, E.: *Learning by doing and thinking? Zum Unterrichtsprinzip der „reflektierten Praxis“*. In: Sportunterricht 62 (2013), Heft 4

Serwe-Pandrick, Thiele: *Abschlussbericht zum Projekt „Netzwerke Sport in der gymnasialen Oberstufe – von der ‚reflektierten Praxis‘ im Sportunterricht der Sekundarstufe I zur Praxis-Theorie-Verknüpfung in der Sekundarstufe II“*. Institut für Sport und Sportwissenschaft der Technischen Universität Dortmund, Arbeitsbereich „Bildung und Erziehung“. Februar 2012

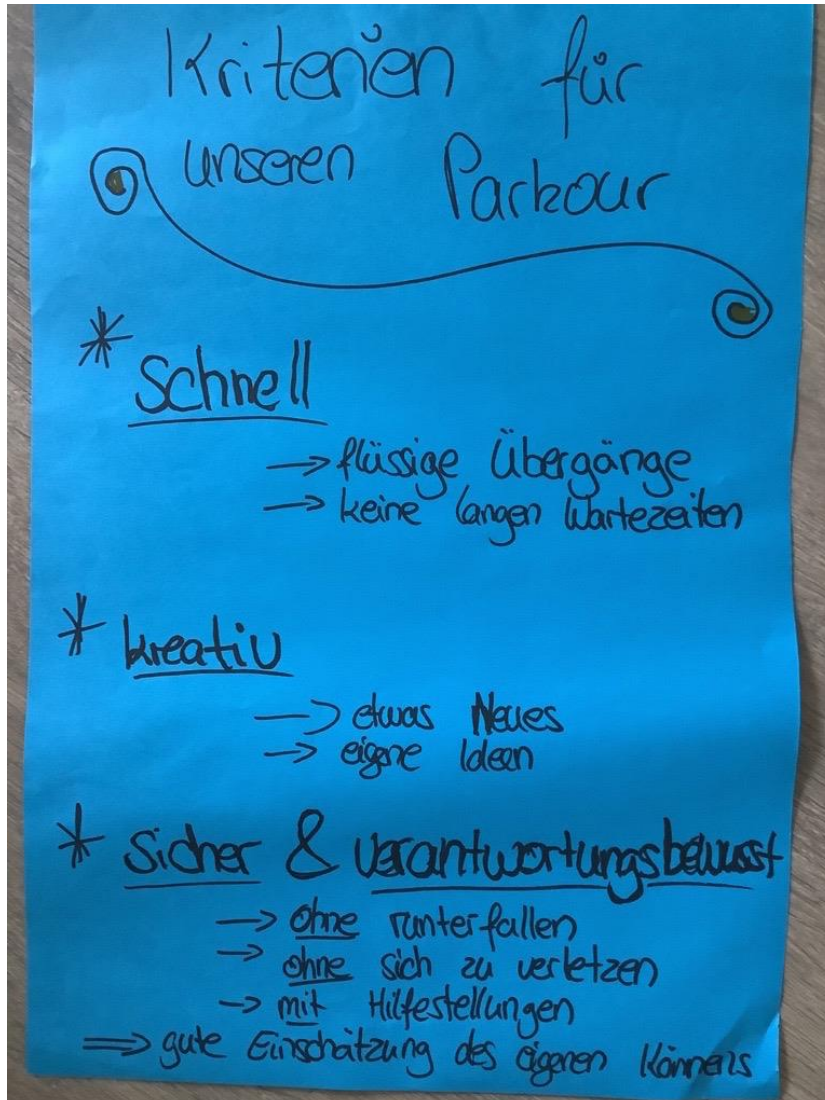
Anhang

M1 Plakate

M2 AB Bewertungsbogen

M3 AB Beobachtungsbogen für inaktive SuS

M1



Sicherheitsaspekte |

GUCKEN,
ob jemand im
Weg steht oder Hilfe
braucht

BEIDBEINIG
ABSPRINGEN

Miteinander
SPRECHEN

M2

Sport&Parkour
CL/TIL 7.09.21

Unser Bewertungsbogen

Beobachte deine Mitschüler bei der Überwindung der Hindernisse. Kreuze an, ob die drei Kriterien während der Überwindung erfolgreich berücksichtigt wurden und erkläre hinterher, woran du das erkennen konntest.

Wurde das Kriterium erfüllt? Kreuze an!

1. Durchlauf

Kriterium	Ja ☺	Nein ☹
Schnell		
Kreativ		
Sicher und verantwortungsbewusst		

2. Durchlauf

Kriterium	Ja ☺	Nein ☹
Schnell		
Kreativ		
Sicher und verantwortungsbewusst		

3. Durchlauf

Kriterium	Ja ☺	Nein ☹
Schnell		
Kreativ		
Sicher und verantwortungsbewusst		

M3

Sport5d7.09.21
TIL/CL

Beobachtungsauftrag für inaktive SchülerInnen

Laufe durch die Halle und beobachte deine Mitschüler und Mitschülerinnen an den Stationen.

Kannst du beobachten, wer eine gute Körperspannung beim Überwinden der Geräte hat? Woran kannst du das erkennen?

Beurteile, welche Überwindungsmöglichkeit dir besonders gut gefällt.

Notiere die Namen hier:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

... und gib den Personen dein Feedback.